



Title	「おだやかな法則」再考：アーダルベルト・シュティフターの詩学
Author(s)	中野, 逸雄
Citation	文芸学研究. 2008, 12, p. 58-98
Version Type	
URL	https://hdl.handle.net/11094/50845
rights	
Note	

The University of Osaka Institutional Knowledge Archive : OUKA

<https://ir.library.osaka-u.ac.jp/>

The University of Osaka

Über „das sanfte Gesetz“

Zur Feststellung des Grundbegriffs der Poetik von Adalbert Stifter

NAKANO Itsuo

„Das sanfte Gesetz“ ist ein Wort, das vom Adalbert Stifter (1805-1868) in seiner berühmten Vorrede der „Bunte Steine“ (1853) gegeben wurde.

Diese Vorrede ragt bis heute vor Lesern und Forschern heraus, weil der Verfasser seinen Gedanken über seine Literatur in ihr geschrieben habe und dieses Wort „das sanfte Gesetz“ sieht man manchmal daher an, daß es nicht nur die Vorrede sondern seine ganze Literatur repräsentiert. Durch die Forschung seiner Literatur glaubt man fest, daß diese Anerkennung nicht völlig fraglich sein kann, andererseits stellt der Interpret den Inhalt der Vorrede in Frage, weil man zwischen der Vorrede und seinen Werken einen Widerspruch findet. Besonders in bezug auf den Widerspruch zwischen seiner Schilderung der erhabenen Natur in seinen Werken und seiner Bestimmung der großen Natur in der Vorrede.

In meinem Essay fokussierte ich diesen Widerspruch und habe ich versucht den Grund des Widerspruchs herauszuleuchten, indem ich den original Kontext von der Vorrede wiederergriff. Das Ziel dieses Versuchs ist die Bedeutung der Vorrede wieder auszulegen, damit ein neuer Beitrag zur Feststellung des Grundbegriffs der Poetik von Adalbert Stifter geleistet werden kann.